

Vorlage Nr. 19/398-L
für die Sitzung der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 30. August 2017

Sachstand Finanzierung Jacobs University Bremen

A. Problem

Der staatliche Haushalts- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 23.08.2013 unter „Verschiedenes“ einer jährlichen Zuwendung an die JUB in Höhe von 3 Mio. €/a bis zum Jahre 2017 zugestimmt und um jährliche Sachstands-Berichte über den Stand der Umsetzungsschritte und -erfolge sowie die Fortschreibung des vereinbarten Aufbauprozesses der Jacobs University Bremen gebeten.

Gleichzeitig hat der Abgeordnete Rupp mit Schreiben vom 30.06.2017 um Vorlage eines Berichtes gebeten.

B. Lösung

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen berichtet zum Sachstand Finanzierung Jacobs University Bremen (JUB) wie folgt.

In 2014 hat die JUB mit einer umfassenden Neuausrichtung der Universität begonnen. Diese folgt einem strategischen Plan, der im Februar 2014 durch den Aufsichtsrat genehmigt wurde und durch einen trilateralen Vertrag zwischen der JUB, der Jacobs Foundation und der FHB, der die Finanzierung der Restrukturierung sicherstellen soll, unterstützt wird.

Der Plan umfasst den Zeitraum bis Ende 2017 und hat das Ziel, ab 2018 ausgeglichene Ergebnisse nach einem auf maximal CHF 10 Mio. jährlich

reduzierten Zuschuss der Jacobs Foundation erzielen zu können. Kernpunkte sind die Neuausrichtung von Studium, Lehre und Forschung in den Focus Areas Health, Mobility und Diversity, die Reorganisation und damit verbunden die Senkung von Kosten. In 2014 wurde die JUB dazu in die vier Geschäftsbereiche Undergraduate Education (SBU 1), Graduate Education/ Executive Education/Special Programs (SBU 2), Research & Transfer (SBU 3) und Business Solutions (SBU 4) gegliedert und in signifikantem Umfang Personal abgebaut.

Die seit 2014 durchgeführte Personalreduzierung bei der Jacobs University Bremen gGmbH ist eine unternehmerische Entscheidung, um den Aufbauprozess voran zu treiben. Von der Personalreduzierung waren 65 Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter betroffen. Es ist das Ziel, unter anderem durch eine Reduzierung der Personal- und Sachkosten, einen ausgeglichenen Haushalt ab 2018 zu erreichen.

In 2016 wurde die Neuausrichtung weiter vorangetrieben, indem insbesondere die Marketing- und Vertriebsmaßnahmen ausgebaut und verfeinert wurden. Die vier Geschäftsfelder entwickelten sich in 2016 positiv.

Der Jahresabschluss 2016 wurde im Board of Govenors der JUB im Juni 2017 verabschiedet.

Die Ertragslage liegt mit € 47,4 Mio. um € 5,2 Mio. hinter den Erlösen des Vorjahrs. Der planmäßige Rückgang resultiert aus den vereinbarten, aber im Vergleich zum Vorjahr, geringeren Zahlungen der Jacobs Foundation in Höhe von € 14,0 Mio. (Vorjahr € 21,0 Mio.). Teilweise konnte der Rückgang durch das operative Geschäft kompensiert werden. Die Erträge aus der Lehre betragen € 17,2 Mio. (Vorjahr € 15,9 Mio.), aus denen Financial Aid Packages in Höhe von € 4,9 Mio. (Vorjahr € 5,5 Mio.) und sonstige Stipendien von € 0,5 Mio. (Vorjahr € 0,4 Mio.) an die Undergraduates herausgereicht wurden. Die Erträge aus Forschung betragen im Berichtsjahr € 12,7 Mio. (Vorjahr € 13,1 Mio.), wovon € 12,2 Mio. (Vorjahr € 13,0 Mio.) aus drittmittelfinanzierten Forschungsprojekten resultieren. Die Personalaufwendungen sind mit € 22,6 Mio. (Vorjahr € 22,7 Mio.) konstant geblieben. Durch die weitere Umsetzung des strategischen Plans sind im Geschäftsjahr 2016 höhere Marketing- sowie Beratungskosten angefallen, wodurch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um € 0,3 Mio. auf € 20,9 Mio.

gestiegen sind. Gegenläufig dazu entwickelten sich die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen, die von €5,3 Mio. auf €4,7 Mio. zurückgegangen sind. Insgesamt wurde im Jahresabschluss ein Fehlbetrag in Höhe von €-1,7 Mio. (Vorjahr: €3,5 Mio.) ausgewiesen.

Laut dem Prüfungsbericht der PWC ist die Lagebeurteilung der Geschäftsführung, insbesondere hinsichtlich des Fortbestandes und der künftigen Entwicklung der Gesellschaft, plausibel und folgerichtig abgeleitet.

Zu den wesentlichen Geschäftsvorfällen, um ab 2018 ein ausgeglichenes Jahresergebnis nach dem Zuschuss der Jacobs Foundation zu erreichen, zählen im Geschäftsjahr 2016:

- Die im Vorjahr gebildete Rückstellung für rechtliche Risiken der Vergangenheit wurde im Geschäftsjahr aufgrund verbesserter Erkenntnisse erhöht und beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf €5,2 Mio. (Vorjahr 2,6 Mio.). Die Risiken ergeben sich aus den gestundeten Forderungen gegenüber den Studierenden. Die abgeschlossenen Verträge für die Kohorten bis 2016 stellen Verbraucherdarlehen im Sinne des Kreditwesengesetzes dar. Aufgrund der marktunüblichen Verzinsung von 7,75 % p.a. sind die Verträge bis zur Heilung schwebend unwirksam.
- Auf der Grundlage des am 13. November 2013 geschlossenen trilateralen Vertrages zwischen der JUB, der Jacobs Foundation und der FHB, hat sich die JUB verpflichtet, ab 2018 ein ausgeglichenes Jahresergebnis nach dem Zuschuss der Jacobs Foundation von maximal CHF 10 Mio. p.a. zu erzielen. Im Geschäftsjahr 2016 wurde dazu die planmäßige Abwicklung des am 19. Juni 2014 abgeschlossenen Sozialplans fortgeführt. Die Rückstellungen für den Sozialplan belaufen sich zum Stichtag auf €0,9 Mio.

Vermögenslage:

- Eigenkapital-Quote 46,4% (Vorjahr 47,8%)
- Bilanzsumme 128,9 Mio. €
- Anlagevermögen ist zu 63 % (Vorjahr 64 %) durch Eigenkapital finanziert

Finanzlage:

- Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2016 beläuft sich die bei der Jacobs Foundation noch verfügbare Summe auf ca. 11,2 Mio. €. Sie dienen der finanzielle Sicherung zur Neuausrichtung bis 2018.
- Darüber hinaus wird der Jacobs University zur Weiterentwicklung ab 2018 zunächst für einen Zeitraum von 10 Jahren jährlich mindestens 10 Mio. CHF durch die Jacobs Foundation zur Verfügung gestellt.

Die Planung der Jacobs University gGmbH geht ab 2018 weiterhin von einem nachhaltigen positiven Jahresergebnis aus.

Die erzielten Ergebnisse und künftige Herausforderungen (Stand 31.12.2016) stellen sich wie folgt dar:

Bewertung der Ergebnisse:

- Maßnahmen zur Verbesserung der Einnahmesituation und Struktur wurden umgesetzt und relevante Zielgrößen verbessert.
- Vorlage eines mittelfristigen Wirtschaftsplans, der in 2018 einen ausgeglichenen Haushalt erreicht, liegt vor.
- Der Ausbau der Lehraktivitäten bei gleichzeitigem Fokus auf Kostenreduktion erscheint auf der Basis der Entwicklungen in den vergangenen Jahren nicht unplausibel und auch insofern ausbaufähig zu sein.

Weitere künftige Herausforderungen der Wirtschaftsplanung:

- Entwicklung eines klaren und fokussierten akademischen Profils ist weiterhin notwendig.
- Der Ausbau hängt davon ab, ob die Universität in der Lage ist, sich in definierten Kompetenzfeldern zu profilieren und für Industriepartner attraktiv zu sein.
- Die Optimierung der Aufbauorganisation, der Verwaltung und der Prozesse im Hochschulbetrieb sind weiterhin wesentliche Voraussetzungen für den Erfolg der JUB.
- Die Produktmix-, Umsatz- und Wachstumsplanung ist grundsätzlich als ehrgeizig einzustufen.

- Der Eintritt der Synergiepotentiale ist mit Unsicherheiten behaftet.

Festzustellen ist aber, dass die strategische Neuausrichtung der JUB Erfolge zeigt.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Kenntnisnahme des Sachstandsberichts hat keinen Einfluss auf die finanzielle Planung des Landes Bremen, da die vertragliche Verpflichtung, jährlich 3,0 Mio. € an die Jacobs University Bremen zu zahlen, nur bis einschließlich 2017 besteht.

D. Negative Mittelstandsbetroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschlussvorschlag

1. Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt den Sachstandsbericht zur Jacobs University Bremen gGmbH für das Jahr 2016 zur Kenntnis.
2. Die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen bittet den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen die Vorlage über die Senatorin für Finanzen an den Haushalts- und Finanzausschuss der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) weiterzuleiten.